



NETTEHUNDEMG

SCHULUNGSZENTRUM FÜR TIERGESTÜTZTE THERAPIE

Ausbildung zum
zertifizierten
Therapie-, bzw.
Pädagogikbegleithund,
Besuchshund, Schulhund

Basisausbildung

2023/2024

Die Ausbildung orientiert sich an europäischen
Qualitätsstandards

Workload: 3 ECTS



Schulungszentrum für tiergestützte Therapie
Daniela Schramm und Alexandra Jansen
Postadresse: Am Nordkanal 27, 41066 Mönchengladbach
Seminarort: Weihersfeld 34, 41379 Brüggen
Tel: 015779030872
E-Mail: info@nettehunde-mg.de
www.nettehunde-mg.de





Vorwort

In unserem Schulungszentrum für tiergestützte Therapie, mit dem Standort in Mönchengladbach, bieten wir Ihnen eine wissenschaftlich fundierte Weiterbildung für Therapiebegleit-, Pädagogikbegleit-, Besuchs- und Schulhundeteams an. Unsere Basisausbildung ist durch die **European Society for Animal Assisted Therapy (ESAAT)** zertifiziert. Wissenschaftliche Studien belegen, dass Hunde in einer Therapie, Fördermaßnahme oder bei einem Besuchsdienst begleitend wirksam sein können. Dieses Potential möchten wir in unserer Ausbildung mit unseren Absolventen ausschöpfen und in die praktische Arbeit transportieren. Hierzu verknüpfen unsere Fachreferenten Inhalte aus dem fortgeschrittenen Hundetraining, der Hundepsychologie, der Assistenzhundearbeit mit den wichtigsten Erkenntnissen aus Therapie, Pädagogik und Bildung. Wir freuen uns darauf Sie und Ihren Co-Therapeuten beim Eignungstest kennen zu lernen.

Das Team von NeTTeHunde MG



Voraussetzungen

Voraussetzungen des Hundeführers:

- Mindestalter 18 Jahre.
- Kontaktfreudig, offener Zugang zu Menschen.
- Für den Abschluss "Therapiebegleit-, Pädagogikbegleit- oder Schulhund" mindestens 2-jährige Fachausbildung im Bereich Psychologie, Medizin, Therapie, Soziale Arbeit oder Pädagogik erforderlich, sowie Modul I bis V + Abschlussprüfung.
- Bei fachfremder Berufsausbildung oder ehrenamtlicher Tätigkeit Abschluss "Besuchshund".
- Technische Ausstattung (Smartphone, Tablet, Laptop) um vom Electronic-Learning-Angebot profitieren zu können.
- Positive Verstärkung als Trainingsphilosophie.

Voraussetzung des Hundes:

- Mindestalter zum Eignungstest 12 Monate, maximales Alter zum Eignungstest 7 Jahre
- Mindestalter zur Abschlussprüfung 18 Monate

- Eine Mindestdauer von 6 Monaten in der Beziehung zum Halter ist unerlässlich, um überhaupt die Voraussetzungen für eine tiefgehende Bindung zum Hund zu schaffen.
- Zeigt ein ausgeprägtes Interesse und Offenheit gegenüber der Umwelt (Explorationsverhalten).
- Geht aktiv und freiwillig auf Menschen zu, um positive Interaktionen zu fördern und in Kommunikation zu treten.
- Verfügt über eine zuverlässige Signal- und Impulskontrolle.
- Fähigkeit sich am Halter zu orientieren.
- Geistige und körperliche Reife.
- Gute Sozialisation und Habituation, um unterschiedliche Situationen souverän meistern zu können.
- Gut motivierbar / verspielt.

Folgende Nachweise sind am Tag des Eignungstests zu erbringen:

1. Private Tierhalterhaftpflicht inkl. Zahlungsnachweis

Der gescannte Versicherungsnachweis der Tierhalterhaftpflichtversicherung und den aktuellen Zahlungsnachweis der Tierhalterhaftpflichtversicherung. Folgende Angaben müssen aus dem Versicherungsschein erkennbar sein:

- Name und Anschrift des Hundeeigentümers
- Welches Tier ist versichert (mind. Name und Rasse)
- Name der Versicherung
- Die Höhe des Haftungsbetrages
- Police Nr. bzw. Vers. Schein Nr.
- Sowie einen aktuellen Zahlungsnachweis (Kontoauszug)

2. EU-Heimtierausweis

Der gescannte Impfpass des Hundes. Folgenden Seiten müssen eingereicht werden:

- Angaben zum aktuellen Besitzer
- Beschreibung des Tieres
- Kennzeichnung des Tieres (Chipnummer)
- Ausstellung des Ausweises
- Tollwutimpfung
- Sonstige Impfung (Staupe, Parvovirose, Leptospirose)
- Auf den Kopien/Fotos des Impfpasses muss jeweils die Impfpass Nr. zu sehen sein. Diese fängt mit der Länderkennung an. Also z. B. „DE 12 3456789“

Folgende Nachweise sind vor Ausbildungsbeginn zu erbringen:

3. Nachweis der Signalkontrolle des Hundes:

Teilnahme an Kursen einer Hundeschule, Hundeführerschein oder Begleithundeprüfung. Die Vorlage findest du auf unserer Homepage.

4. Gesundheitsbescheinigung:

Tierärztliche Bescheinigung über Gesundheitszustand des Hundes. Die Vorlage findest du auf unserer Homepage.

5. Nachweis der min. 2-jährigen beruflichen Vorausbildung des Halters.

Zertifikat des Berufsabschlusses



Unser Ausbildungsprogramm

Der Weg zum Therapiebegleithunde-, Pädagogikbegleithunde-, Schulhunde- und Besuchshunde-Team

Eignungstest des Mensch-Hund-Teams



Basisausbildung

- Modul I - Grundlagen für den Einsatz von Therapie-, Besuchs- und Schulhunden
- Modul II - Praktische Umsetzung des Besuchshundendienstes und Training des Hundes
- Modul III - Erprobung der tiergestützten Arbeit
- Modul IV - tiergestützte Konzepte im Fachgebiet
- Modul V - Prüfungsvorbereitung
- Abschlussprüfung



Rezertifizierung durch Nachprüfung



Eignungstest

Wir freuen uns, Sie über die Anforderungen und Abläufe unseres Eignungstests für die Qualifikation zur Basisausbildung für Therapiebegleithunde, Pädagogikbegleithunde, Schulhunde und Besuchshunde zu informieren. Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass jeder Hund und sein Hundeführer die bestmögliche Ausbildung erhalten und eine positive Erfahrung auf ihrem Weg zu einem harmonischen Team machen. Bevor die Ausbildung beginnt, ist es erforderlich, den Eignungstest zu bestehen. Dieser Test dient dazu, die Fähigkeiten des Mensch-Hund-Teams zu bewerten und sicherzustellen, dass sowohl der Hund als auch der Hundeführer für die Ausbildung in diesen wichtigen Bereichen geeignet sind.

DIE ROLLE DES HUNDEFÜHRERS IM EIGNUNGSTEST:

Eine wichtige Aufgabe des Hundeführers ist es, den Hund zu motivieren und zu unterstützen. Dies kann durch Lob und/oder geeignete Hilfsmittel wie Leckerchen oder Spielzeug erfolgen. Diese positive Verstärkung ist ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung und stärkt die Bindung zwischen Mensch und Hund.

Die Fähigkeit des Hundeführers, seinen Hund in kritischen Situationen zu leiten und zu motivieren sind entscheidende Merkmale, die auf eine Eignung hinweisen. Wir legen großen Wert darauf, dass der Umgang mit dem Hund stets höflich ist und eine positive Atmosphäre zwischen Hund und Hundeführer herrscht. Wir möchten im Eignungstest erkennen können, dass der Hundeführer ein Gespür für seinen Hund hat und in der Lage ist, die Empfindungen oder körperlichen Signale des Hundes korrekt zu interpretieren.

ANFORDERUNGEN AN DEN HUND:

Der Hund sollte innerhalb der Testsituationen freundlich bis neutral auf die Reizkonfrontation reagieren. Ein friedlicher Rückzug, einhergehend mit Kontrollierbarkeit des Verhaltens durch den Hundeführer, ist erlaubt. Besonders in der Prüfungssituation ist es von großer Bedeutung, dass der Hund sich am Hundeführer orientiert. Es sollte deutlich erkennbar sein, dass der Hund Blickkontakt zu seinem Hundeführer aufnimmt und stets in Kommunikation mit dem Hundeführer tritt. Diese enge Bindung zwischen Mensch und Hund ist ein Schlüssel zur erfolgreichen Ausbildung und zur Eignung als Therapiebegleithund, Pädagogikbegleithund, Schulhund oder Besuchshund.

Wir unterstützen Sie gerne auf ihrem Weg und stehen für Fragen zur Verfügung.



Basisausbildung

Wir bieten Ihnen eine maßgeschneiderte Ausbildung über einen Zeitraum von 6 Monaten an, die einmal monatlich an den Wochenenden (Samstag und Sonntag) stattfindet, mit Ausnahme der Ferienkurse. In diesen intensiven 50 Stunden Präsenzzeit (entsprechend 66,5 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten) sowie zusätzlichen 27 Stunden Selbststudium (einschließlich Hausarbeiten 1 bis 5, Literaturstudium, Onlinetutorials und Supervision) werden Sie gezielt auf die bevorstehende Abschlussprüfung vorbereitet. Diese umfassende Fortbildung entspricht einem Umfang von 3 ECTS.

Unsere Ausbildung zeichnet sich durch eine persönliche Atmosphäre aus, daher begrenzen wir die Gruppengröße für die Basisausbildung auf lediglich 10 Mensch-Hund-Teams. An einem Seminartag teilen wir die Teams in Kleingruppen (jeweils 5 Mensch-Hund-Teams) auf, um ein individuelles Training für Mensch und Hund zu gewährleisten. Dieses Training mit dem Hund findet im Wechsel von 9:00 bis 11:00 Uhr (Gruppe A und Gruppe B) statt. Wir planen sorgfältig, sodass Ihr Hund an einem Wochenendtag des Moduls zuhause bleiben kann, was ihrem Hund eine Seminarzeit mit ausreichend Ruhezeiten ermöglicht.

Nach dem Training können Sie selbst entscheiden, ob Ihr Hund gerne bei uns bleibt oder von einer vertrauten Person abgeholt wird. Wir verstehen, dass es manchmal Herausforderungen bei der Betreuung geben kann, daher zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen. Gemeinsam finden wir eine maßgeschneiderte Lösung, die Ihren Bedürfnissen gerecht wird.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und Ihrem Hund auf dieser aufregenden Ausbildungsreise zusammenzuarbeiten und Ihnen das Wissen und die Fähigkeiten zu vermitteln, die für eine erfolgreiche Abschlussprüfung und eine erfüllte Zusammenarbeit mit ihrem Hund erforderlich sind.



Curriculum (3 ECTS)

<p>Modul I - Grundlagen für den Einsatz von Therapie-, Besuchs- und Schulhunden</p> <p>Workload: 12,5 UE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbestimmungen/ Definitionen • Historische Entwicklung • Rechtliche Grundlagen • Hygienerichtlinien • Tierethische Grundlagen • Signale des Hundes/ Körpersprache • Training des angehenden Therapiebegleit-, Pädagogikbegleit-, Besuchs- und Schulhundes • Kommunikation zwischen Hund und Halter • Hausarbeit 1: Erstellung einer Therapiebegleit-, Pädagogikbegleit-, Besuchs- und Schulhundemappe 	Teil 1	9:00 – 11:00 Uhr	Praktisches Training Gruppe A (mit Hund)
		11:00 - 16:00 Uhr	Theorie gesamter Kurs
	Teil 2	9:00 – 11:00 Uhr	Praktisches Training Gruppe B (mit Hund)
		11:00 - 16:00 Uhr	Theorie gesamter Kurs
<p>Modul II - Praktische Umsetzung des tiergestützten Einsatzes und Training des Hundes</p> <p>Workload: 12,5 UE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lerntheorien in der Hundeerziehung • Signale des Hundes /Körpersprache • Kommunikation- und Interaktionsformen in der Mensch-Hund-Beziehung • Training des angehenden Therapiebegleit-, Pädagogikbegleit-, Besuchs- und Schulhundes • Praktische Übungen für den Einsatz des Besuchshundes • Wirkung von Hunden auf den Menschen • Planung und Durchführung von tiergestützten Interventionen • Förder- bzw. Therapieziele 	Teil 1	9:00 – 11:00 Uhr	Praktisches Training Gruppe B (mit Hund)
		11:00 - 16:00 Uhr	Theorie gesamter Kurs
	Teil 2	9:00 – 11:00 Uhr	Praktisches Training Gruppe A (mit Hund)

<ul style="list-style-type: none"> Ebenen und Formen der tiergestützten Therapie Ängste in der tiergestützten Arbeit Pädagogische Grundlagen (Schulhundeeinsatz, Regeln) Hausarbeit 2: Videoanalyse "Kontaktaufnahme im tiergestützten Setting mit einer Fremdperson" 		11:00 - 16:00 Uhr	Theorie gesamter Kurs
<p>Modul III - Erprobung der tiergestützten Arbeit Workload: 12,5 UE</p> <ul style="list-style-type: none"> Praktische Erfahrung unter Supervision Teil I: Schulbesuch bzw. Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit (Second Home) Teil II: Besuch der Wohnstätte für Menschen mit Behinderung Schwerpunkt Geriatrie (Lebenshilfe) Medizinische Grundlagen – Geriatrie Pädagogische Grundlagen Hausarbeit 3: Praxisbericht 	Teil 1	10:00 – 15:00 Uhr	Theorie und Praxis gesamter Kurs (mit Hund),
	Teil 2	8:00 - 12:00 Uhr	Gruppe A (mit Hund)
		13:00 – 17:00 Uhr	Gruppe B (mit Hund)
<p>Modul IV - Tiergestützte Konzepte im Fachgebiet Workload: 12,5 UE</p> <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliche Theorien zur Entstehung der Mensch-Tier-Beziehung Psychologische Grundlagen Oxytocin und Bindung Medizinische Grundlagen (Geriatrie) Salutogenese und Pathogenese Stress in der tiergestützten Arbeit Bedingungsanalyse Hedonisches Budget Motorische Förderung und Bewegung Tiergestützte Therapie in der Logopädie Hausarbeit 4: Videoanalyse "Training von Spezialfähigkeiten des Therapiebegleit-, Pädagogikbegleit- und Schulhundes" 	Teil 1	9:00 – 11:00 Uhr	Gruppe B (mit Hund)
		11:00 - 16:00 Uhr	Theorie gesamter Kurs
	Teil 2	9:00 – 11:00 Uhr	Praktisches Training Gruppe A (mit Hund)
		11:00 - 16:00 Uhr	Theorie gesamter Kurs
<p>Modul V – Prüfungsvorbereitung und Erste Hilfe am Hund Workload: 12,5 UE</p> <ul style="list-style-type: none"> Training des angehenden Therapiebegleit-, Pädagogikbegleit-, Besuchs- und Schulhundes Erkennen der Stärken und Schwächen des eigenen Hundes Gewöhnung des Therapiebegleit-, Pädagogikbegleit- und Schulhundes an Hilfsmittel Anatomie und Physiologie Erste-Hilfe am Hund Hausarbeit 5: Videoanalyse einer tiergestützten Einheit im eigenen Fachgebiet. 	Teil 1	9:00 – 12:00 Uhr	Praktisches Training Gruppe A (mit Hund)
		13:00 – 16:00 Uhr	Praktisches Training Gruppe B (mit Hund)
	Teil 2	9:00 – 10:30 Uhr	Praktisches Training Gruppe B (mit Hund)
		10:30 – 14:30 Uhr	Theorie gesamter Kurs

		14:30 - 16:00 Uhr	Praktisches Training Gruppe A (mit Hund)
Abschlussprüfung Workload: 4 UE <ul style="list-style-type: none"> Schriftliche Prüfung (60 Min.) Praktische Prüfung (ca. 1,5 Std.) Praktischer Einsatz unter Supervision. Die Organisation eines Supervisors mit entsprechenden Voraussetzungen obliegt dem Teilnehmer (Einsatz 45 Min.) 		11:00 – 13:00 Uhr	Praktische Prüfung Gruppe B (mit Hund)
		13:00 – 14:00 Uhr	Schriftliche Prüfung gesamter Kurs
		14:30 – 16:00 Uhr	Praktische Prüfung Gruppe A (mit Hund)



Nachprüfung

Die regelmäßige Überprüfung unserer Mensch-Hund-Teams ist von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass die kontinuierlichen Lernerfahrungen unserer Hunde - sei es positiv oder negativ - keine möglichen traumatischen Erfahrungen oder Verletzungen verursachen, die ihre Fähigkeit zur weiteren therapeutischen Arbeit einschränken könnten. Unser oberstes Ziel ist es, die Sicherheit und Qualität unserer Therapiebegleit-, Pädagogikbegleit-, Besuchs- und Schulhunde-Teams zu gewährleisten.

Daher laden wir unsere Mensch-Hund-Teams zu einer regelmäßigen Nachprüfung ein, die alle 12 Monate (+/- 3 Monate) nach dem Datum ihrer ersten Beurteilung durch NeTTeHunde MG stattfindet. Diese Nachprüfung wird in einer Kleingruppe von 4 bis 5 Mensch-Hund-Teams durchgeführt.

Die Nachprüfung selbst basiert auf einem praktischen Prüfungsformat. Die Prüfinhalte umfassen Aspekte der Signalkontrolle des Hundes, sowie bewährte Schwerpunkte aus dem Eignungstest und der praktischen Abschlussprüfung der Basisausbildung. Jeder Prüfling erhält sowohl eine Frage zum Hundetraining als auch eine Frage zum Tierschutz, um sicherzustellen, dass unsere Teams nicht nur in ihren Fähigkeiten geschult sind, sondern auch ein tiefes Verständnis für den Tierschutz zeigen.

Als Teil der Nachprüfung präsentiert der Prüfungsausschuss dem Prüfling eine Bild- oder Videosequenz, die von ihm beurteilt werden soll. Dies hilft uns sicherzustellen, dass unsere Absolventen der Basisausbildung in der Lage sind, Situationen angemessen zu bewerten und adäquat zu reagieren.

Unsere Verpflichtung zur regelmäßigen Überprüfung dient dem Wohl unserer Hunde und der Qualität unserer therapeutischen/ pädagogischen Arbeit. Indem wir sicherstellen, dass unsere Mensch-Hund-Teams kontinuierlich ihre Fähigkeiten verbessern und auf dem neuesten Stand bleiben, können wir optimale Ergebnisse für unsere Klienten erzielen und gleichzeitig das Wohlbefinden unserer tierischen Partner gewährleisten.

Zur Nachprüfung sind folgende Unterlagen beim Prüfer einzureichen:

- Gesundheitszeugnis
- Impfpass
- Versicherungsnachweis
- Alle 2 Jahre Nachweis des Mensch-Hund-Teams an mindestens 16 Unterrichtseinheiten Weiterbildung (Kurse, Fortbildungen, Konferenzen etc.) teilgenommen zu haben

Der Hund soll innerhalb der Testsituationen freundlich bis neutral auf die Reizkonfrontation reagieren. Ein friedlicher Rückzug einhergehend mit Kontrollierbarkeit durch den Hundeführer ist gestattet.



Kosten:

Ausbildungsangebot	Preise
Eignungstest:	91,25 € Zulassung zum Ausbildungsangebot erfolgt nur bei bestandenem Eignungstest
Basisausbildung:	
	Modul I Modul II Modul III Modul IV Modul V Abschlussprüfung +Lehrunterlagen
Ausbildungskosten gesamt:	2167,50 €
Nachprüfung	93,45 €



Postadresse:

NeTTeHunde MG GbR
Am Nordkanal 27
41066 Mönchengladbach



Seminarort:

NeTTeHunde MG GbR
Weiherfeld 34
41379 Brüggen